



Die wichtigsten Tipps für Kinder im Internet

Auch für Kinder direkt gibt es eine Menge von Sicherheitsregeln im Internet, so beispielsweise auf der Disney-Website (vgl. unter «Links»). Die Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen e.V. (Autorin: Gisela Braun) hat einen Prospekt mit den wichtigsten Regeln für Kinder online zusammengestellt, die wir an dieser Stelle in gekürzter Fassung wiedergeben möchten. Bevor den Kindern und Jugendlichen im Umgang mit dem Internet Sicherheitsregeln vermittelt werden, ist

es wichtig, sie zu informieren, dass es so genannte Pädosexuelle gibt, die versuchen, mit Kindern in Kontakt zu kommen. Klären Sie Ihre Kinder auf über sexuellen Missbrauch und dass das Internet Möglichkeiten bietet, anonym bzw. unter falschen Angaben Kontakte zu knüpfen. Unterstützen Sie Ihr Kind auch hier, auf seine Gefühle zu hören und weisen Sie es auf seine Rechte und mögliche Gefahren hin – auch im Umgang mit Bekanntschaften online. Erklären Sie ihm die wichtigsten Sicherheitsregeln:

Gib niemandem im Internet deine Adresse, deine Telefonnummer oder die Adresse deiner Schule, ehe du mit deinen Eltern oder einer anderen Vertrauensperson darüber gesprochen hast.

Schicke niemandem dein Bild.

Gib keine Informationen über andere Menschen, z.B. deine Eltern, deine Geschwister oder Freunde weiter, ehe du sie gefragt hast, ob es okay ist.

Gib keine Kreditkartennummern weiter und erzähle nichts über Geld.

Triff dich nie allein mit jemandem, den du im Internet kennengelernt hast. Sprich vorher mit deinen Eltern oder einer anderen Vertrauensperson.

Wenn du dich mit jemandem triffst, tu das immer an einem öffentlichen Ort, beispielsweise einem Café oder dem Jugendzentrum. Es reicht nicht, wenn du einen Freund oder eine Freundin mitnimmst. Beim ersten Treff sollte unbedingt ein Erwachsener dabei sein.

Allen guten Tipps zum Trotz – auch im virtuellen Raum gibt es keinen hundertprozentigen Schutz für Kinder vor einer Konfrontation mit gefährlichen Inhalten. Und auch hier gilt eben- so wie im realen Raum: Klären Sie Ihr Kind über mögliche Gefahren auf, nehmen Sie sich Zeit, haben Sie ein offenes Ohr für seine Anliegen, seien sie wachsam und handeln Sie zu seinem Schutz, wenn es die Situation erfordert.